

Kurze Einführung

Jeder von uns weiß, dass Bücher einen beeinflussen. Das ist natürlich bei Kindern nicht anders. Bücher beeinflussen Kinder. Unsere Lehrveranstaltung heißt, “Geschlechteridentität und Geschlechterrollen bei Kindern” und wie diese von Kinderbüchern beeinflusst werden ist das Thema unseres Projekts. Wie beeinflussen Bücher eigentlich? Das ist eine komplexe Frage und Bücher beeinflussen sicher auf viele verschiedene Weisen. Betrachtet man Geschichten aus der Perspektive derer, die die Geschichten schreiben, ist das *Herz* der Geschichten die Hauptfigur, die Protagonistin oder der Protagonist. Wir gehen davon aus, dass die Kinder mit den Hauptfiguren die Geschichten mit leben und erleben. Dieses erleben hat einen Einfluss auf das Verhalten der Kinder. Mädchen und Buben lesen unterschiedliche Bücher. Das würde heißen, dass Mädchen und Buben unterschiedlich beeinflusst werden.

Was ist Gender-Mainstreaming

Was ist Lesesozialisations-Forschung

Fragestellungen

Hier sind wir bei unserer ersten Fragestellung angelangt: **Welcher Rolle spielen Bücher in der (Re-)Konstruktion von geschlechtsspezifischen Verhalten?** Oder anders: **Unterstützen Kinderbücher das Entstehen von geschlechter-stereotypischen Handlungen bei Kindern?** wie schon gesagt, gehen wir davon aus, dass sich Kinder mit der Hauptfigur identifizieren und deren Verhalten auf sie abfärbt. Weiter gehen wir davon aus, dass Mädchen und Buben unterschiedliche Bücher lesen. Nun gilt es das Verhalten der Hauptfiguren und das Geschlecht der Lesenden miteinander in Beziehung zu setzen.

Prinzipiell sind drei Antworten auf die Frage möglich. 1.) Wenn kein Zusammenhang zwischen dem geschlechts-spezifischen Verhalten der Hauptfigur und dem Geschlecht der Lesenden nachgewiesen werden kann, können wir nicht sagen, dass Bücher eine Auswirkung auf das Geschlechtsspezifische Verhalten von Kindern haben. 2.) Wenn jedoch ein Zusammenhang besteht, ist die Frage: wie. Handeln Hauptfiguren in Büchern mit einem großen Anteil von weiblichen Lesern eher feminin, dann kann davon ausgegangen werden, dass Bücher das Bestehen von geschlechts-spezifischem Verhalten positiv beeinflussen. Das heißt, es wird verstärkt oder konstruiert. 3.) Wenn jedoch ein negativer Zusammenhang besteht, das heißt, dass Hauptfiguren in Büchern die einen großen Anteil weiblicher Leser haben eher maskulin handeln, wirken Bücher offensichtlich dekonstruierend auf geschlechts-spezifisches Handeln, das heißt ganz im Sinne des *Gender-Mainstreamings*.

Die Frage beschäftigt sich mit der Entstehung des unterschiedlichen Leseverhaltens zwischen Mädchen und Buben. Wir gehen davon aus, dass man von den Büchern selbst darauf schließen können muss, ob das Buch hauptsächlich von Mädchen oder von Buben gelesen wird. Denn sonst könnten Mädchen und Buben sich nicht anders Entscheiden. Die Frage ist: **Welche Merkmale erklären das Verhältnis von Leserinnen zu Lesern bei einem Buch am besten?**

Eine dritte Frage schließt dann an die zweite Frage an. Hier geht es darum, dass nicht alle Merkmale die wir erhoben haben, in der Zeit gemacht werden können in der Einkäufe getätigt werden. Das heißt, es muss oberflächliche Merkmale geben, die diese Entscheidung ein Buch zu lesen beeinflussen. Wir konzentrieren uns auf das Cover des Buchs und Fragen: **Ist es möglich ohne das Buch zu öffnen, auf das Verhältnis von Leserinnen zu Leser zu schließen?**

Vorannahmen

Bei unseren Fragestellungen gehen wir von einer Reihe von Vorannahmen aus, auf die wir zuerst genauer eingehen wollen.

Im Grunde ist das, fürs Erste die Annahme, dass Bücher das Verhalten von Menschen beeinflussen. Weiter, dass für diese Beeinflussung das Verhalten der Protagonistin oder des Protagonisten wesentlich ist. Auch die Annahme, dass Mädchen und Buben andere Bücher lesen, ist für unsere Grundüberlegung wichtig. Die Idee, dass durch verschiedenen Arten von Büchern, ein Unterschied gemacht werden kann ist auch eine These auf die wir aufbauen. Unser Verständnis von geschlechtsspezifischen Verhalten ist dem Doing Gender Ansatz angelehnt.

Bücher beeinflusst Verhalten

Die Hauptfigur ist das Wesen der Geschichte

Mädchen und Buben lesen unterschiedliches

Bücher schaffen Unterschiede

Gender ist Verhalten

Wie wollen wir unsere Fragestellungen lösen (Design)

Um unsere Fragestellungen zu lösen gilt es als erstes abzustecken, was die Menge ist, über die wir etwas aussagen wollen. Was ist unsere Grundgesamtheit?

Wir untersuchen Bücher die Kinder lesen. Dabei haben wir uns auf Kinder in der Volksschule beschränkt. Die Grundgesamtheit, sind also all jene Bücher die von Kindern in der Volksschule gelesen werden. Da wir uns auf die Wirkung der Hauptfigur konzentrieren, ist eine weitere Bedingung, dass eine Geschichte erzählt wird. Es muss eine Hauptfigur geben. Das schließt Sachbücher, die hauptsächlich von Buben gelesen werden aus. Von diesen Büchern müssen wir jetzt Merkmale oder Eigenschaften erheben, die wir dann mit einander vergleichen und zu einander in Beziehung setzen können. Die für uns wichtigste Eigenschaft des Buchs ist der Anteil von Leserinnen bzw. Lesern. Wird das Buch hauptsächlich von Mädchen oder hauptsächlich von Buben gelesen oder kann man keinen signifikanten Unterschied feststellen.

Fragebogen

Um dieses Merkmal zu erheben, fragen wir Kinder ob sie gewisse Bücher gelesen haben. Bei der Erhebung ergeben sich zwei Probleme: 1.) Kinder in der Volksschule lesen und schreiben sehr langsam. Volksschullehrerinnen befürchteten, dass wenn wir die Kinder offen fragen, nicht viele Antworten kommen werden, da viele Kinder schreiben vermeiden. 2.) Um über ein Buch etwas aussagen zu können, brauchen wir viele Kinder die das Buch gelesen haben. Sonst ist das Konfidenzintervall, also die Ungenauigkeit für das Verhältnis der Lesenden zu groß. Auf Grund dieser beiden Gründe entschieden wir uns den Kindern eine Liste von Büchern vorzulegen, bei denen sie nur noch "gelesen" ankreuzen mussten. Die Liste der Bücher erstellten wir mit Hilfe von Bestsellerlisten von Internetbuchhandlungen, Webseiten auf denen Kinder ihr Lieblingsbuch vorstellen und der Auswertung der Verleihliste einer Schulbibliothek.

Vor der Liste, fragen wir die Kinder noch offen nach ihren Lieblingsbüchern, um eventuelle Ausreißer abzudecken.

Charakter-Analyse

Das zweite, für uns wesentliche, Merkmal ist das Verhalten der Hauptfiguren. Oder genauer: das geschlechts-typische, Verhalten. Wie feminin oder maskulin verhalten sich die Hauptfiguren? Hier arbeiten wir mit einer Liste von Eigenschaftspaaren, bei dem jeweils eines für Stereotypisch männliches, und das andere für stereotypisch weibliche Verhalten steht. Diese Eigenschaften ordnen wir den Charakteren zu, und bestimmen für sie einen Wert, der ihnen entweder feminines oder maskulines Verhalten bescheinigt. Uns ist bewusst, dass die Skala nicht sehr genau ist, glauben aber, dass sie Tendenzen gut abbildet und wir uns so die Untersuchung bei allen Büchern durchführen können.

Weiters werden gewisse andere Aspekte der Hauptfigur erhoben. Darunter fällt das Geschlecht, ob es sich um eine Hauptfigur oder einen Multiprotagonisten handelt und so weiter.

Cover-Analyse

Weitere wesentliche Merkmale, die wir erheben müssen, sind die Merkmale mit denen wir die Entscheidung der Kinder (oder ihrer Eltern) erklären wollen. Der auf dein ersten Blick entscheidende Faktor ist die *Farbe*. Ein rosarotes Buch ist, ganz klar, ein Mädchenbuch. Doch bei anderen Farben wird es schnell komplizierter. Somit suchten wir eine Möglichkeit um die Farben möglichst gut messen zu können. Wir entschieden uns schließlich für die Helligkeit. Die Helligkeit ist ein Faktor der gut reproduzierbar mit jedem Bildeditor einfach feststellbar ist. Des weiteren haben wir einen metrisch skalierten Wert den wir gut mit unseren anderen Werten vergleichen können.

Die Farbe oder Helligkeit, kásst eine Orientierung zu ohne sich dem Buch nähern zu müssen. Doch nähert man sich dem Buch kommen neue Ebenen zum Vorschein. Zuerst die Bilder dann der Text.

Auf nahezu allen Kinderbüchern gibt es Grafiken. Was wird auf den Büchern dargestellt. Gibt es mehrere Figuren? Agieren diese miteinander? Welechem Geschlecht können die Figuren zugeordnet werden?

Was für ein Text steht auf der Vorderseite eines Buchs. Es ist meistens die Autorin oder der Autor, die Illustratorin oder der Illustrator, der Verlag und der Titel mit Untertitel und je nach dem mit Reihen- oder Serientitel. Für uns relevant, ist wieder alles, dass sich für eine Aufteilung in männlich/weiblich, maskulin/feminin eignet. Da sticht in erster Line das Geschlecht der Namen ins Auge. Dieses Geschlecht, also einerseits der Kreativen und andererseits der Namen die im Titel vorkommen. (Das muss nicht automatisch das Geschlecht der Hauptfigur sein.) Andere Aspekte wie die Menge des Textes am Cover oder die Länge des Titels war schwer vernünftig zu messen.

Entstehungs-Analyse

Statistische Überprüfungen

Die Durchführung

Die Durchführung lief ganz ohne Probleme ab. ;)

Die Ergebnisse

Was sind nun die Ergebnisse der Untersuchungen?

Frage 1

Merkmal 1

Merkmal 2

Vergleich

Frage 2

Merkmale a–z

Was heißt das?

Wo können Forschungen anschließen